
851/J XXIV. GP

Eingelangt am 11.02.2009

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Walser, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur

betreffend Pensionierungen von LehrerInnen

Laut Unterrichtministerium werden bis zum Jahr 2025 bis zu 50.000 LehrerInnen in Österreich in Pension gehen. Das ist fast die Hälfte des aktuellen Lehrpersonalstandes von derzeit rund 120.000 LehrerInnen. Zwar scheint der Bedarf an LehrerInnen auf Grund der rückläufigen Schülerzahlen zu sinken, doch Qualitätsmaßnahmen wie die Klassenschülerzahlensenkung, vermehrter Sprachförderunterricht, zusätzliche Gruppenteilungen und die zunehmende Zahl der Neuen Mittelschulen gleichen diesen Rückgang aus. Es könnte sogar zu einer Steigerung des Bedarfs an LehrerInnen kommen.

Bereits jetzt klagen einige Länder über einen Mangel an PädagogInnen. Mittlerweile sind nicht nur LehrerInnen für naturwissenschaftliche Fächer rar geworden, auch andere Fächer und Spezialgebiete wie die Sonder- und Heilpädagogik, StützlehrerInnen, SprachlehrerInnen und andere werden in Zukunft vermehrt benötigt.

Als problematisch hat sich auch der Offene Brief der vormaligen Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur Elisabeth Gehrler erwiesen, in dem sie jungen Menschen von einem Lehramts-Studium bzw. von der Ausbildung an einem Lehrerbildenden Institut gewarnt hat. Der daraus folgende Mangel an Studierenden wird sich wohl in einem zukünftigen Lehrermangel ausdrücken.

An den Pädagogischen Hochschulen und den Universitäten werden derzeit keine zusätzlichen Studienplätze geschaffen. Auch sind die Reformen im Dienst- und Besoldungsrecht, welche den Lehrberuf attraktiver machen und zu einer bessern Verteilung des Lebenseinkommens führen sollen, erst in Planung. Auch für die Zusammenführung der Ausbildung aller Lehrkräfte wurde eben erst eine ExpertInnengruppe eingesetzt, welche Vorschläge erarbeiten soll.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wie viele Lehrerinnen und Lehrer werden voraussichtlich bis zum Jahr 2025 in Pension gehen? Bitte nach Jahr der voraussichtlichen Pensionierung, Bundesland und Bundes- bzw. LandeslehrerInnen aufschlüsseln.
2. Wie viele Dienstposten müssen voraussichtlich bis zum Jahr 2025 nachbesetzt werden? Bitte nach Jahren, Bundesland und Bundes- bzw. LandeslehrerInnen aufschlüsseln.
3. Wie viele Personen durchschnittlich schließen derzeit jährlich ein Studium an einer Pädagogischen Hochschule ab?
4. Wie viele dieser ausgebildeten LehrerInnen gehen erfahrungsgemäß anschließend in den Schuldienst?
5. Wie viele Personen durchschnittlich schließen derzeit jährlich ein Lehramtsstudium an einer Universität ab?
6. Wie viele dieser ausgebildeten LehrerInnen gehen erfahrungsgemäß anschließend in den Schuldienst?
7. Wie viele zusätzliche Studienplätze werden in den nächsten 10 Jahren an Pädagogischen Hochschulen und Universitäten benötigt, um den Bedarf an Lehrkräften decken zu können? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.
8. Auch die KindergartenpädagogInnen sollen in Zukunft eine tertiäre Ausbildung erhalten. Wie viele Studienplätze sind für die Ausbildung von ElementarpädagogInnen vorgesehen?
9. Die Zusammenführung der Ausbildung aller Lehrkräfte wird angestrebt. Wann sollen die ersten Studierenden mit der neuen gemeinsamen pädagogischen Ausbildung beginnen?
10. Ist es geplant eine Anrechenbarkeit der bisherigen LehrerInnenausbildung auf die künftige gemeinsame LehrerInnenausbildung einzuführen?